

„Blaue Kugel“ verliert äußerst knapp

Keinen Grund zur Freude gab es bei der 1. Damen- und Herrenmannschaft. Sie verloren knapp ihre Auswärtsspiele. 2. Herrenteam teilt sich die Punkte mit Allershausen.

Herren 1: Diesen Sportkegelkampf im Bezirksligaduell gegen Mitterhartshausen darf man eigentlich nicht verlieren. Doch die Hausherren trafen einen schwachen Gegner von der Isar und gewannen das Spiel knapp mit 5062:5054 Kegel.

Es ist sehr schade, dass ausgerechnet die Stütze des 1. Herrenteams, Günter Nagl, einen tiefschwarzen Tag miterleben musste und die 200 Wurf mit nur 802 Kegel beendete. Immerhin gelang es Walter Hof mit 833 seinen Gegner in Schach zu halten, doch mit der geplanten Führung wurde es leider nichts. Auch die Mittelpaarung mit Werner Reithmeier (849) und Peter Rusch (857) fand kein Rezept die nötigen Holz gutzumachen. Jetzt lag es in den Händen der Moosburger Schlussspieler den Rückstand zu egalisieren. Während Herbert Mühlig zur Tagesbestform auflief (904), schwächelte hingegen Ludwig Süß mit 809 Kegel. Die Hausherren waren über diese überraschenden Punkte natürlich sehr erfreut, den Spielern der „Blauen Kugel“ war die unnötige Niederlage sichtlich anzukennen.

Damen 1: Als hätten die beiden Teams ihr Spiel abgesprochen. Auch das Damenteam unterlag in ihren Einzelergebnissen durch zu große Schwankungen und ging nach Beendigung des Spiels in Landshut gegen BMW als Verlierer vom Platz.

Den Grundstein zum Sieg legten schon die beiden BMW-Keglerinnen. Aushilfe Christa Mühlig (368) und Alena Hölzl (413) mussten die Gastgeberinnen ziehen lassen, in der Hoffnung die folgenden Keglerinnen machten ihre Sache besser. Doch bei Petra Schollerer (345) war viel Sand im Getriebe, sodass Karin Huber mit 394 Kegel nicht mehr viel ausrichten konnte. Der Rückstand war nun sehr groß und es schien schon nach einem souveränen Sieg der Landshuterinnen aus. Aber die beiden Moosburger Keglerinnen bäumten sich nochmals kräftig auf und sorgten auf einmal immer mehr für Spannung. Die BMW-Truppe konnte froh sein, das bei 100 Wurf Schluss war, denn Gabriele Rauch (430) und Reglinde Grabichler (441) hätten für die Überraschung schlechthin gesorgt.

Herren 2: Nachdem das 1. Saisonspiel wegen Personalmangel abgesagt wurde, stand auch das nächste Spiel wegen weiteren Erkrankungen auf der Kippe. Erfreulicherweise konnte durch ein Mitglied sehr kurzfristig Werner Stöckl verpflichtet werden, der vor sieben Jahren mit Ergolding auf Punktejagd ging. In Allershausen durften nun die sechs Kegler ihre Stärke unter Beweis stellen. Nach zweieinhalb Stunden stand kein Sieger und Verlierer fest. Die Mannschaften trennten sich 2539:2539.

Gut fing es für die Blauen an, als Robert Reithmeier (454) und Erwin Kochleus (428) für eine Führung sorgten. Auch die Mittelpaarung gab den Vorsprung nicht ab, wenngleich Burkhard Pech (421) und Johann Grabichler (417) einige Holz abgeben musste. Nun kam auch Werner Stöckl zum Einsatz, der erst kurz zuvor aus der Arbeit eintraf und sich gleich im dritten Wurf eine unglückliche Zerrung zuzog. Es waren nicht mehr als 342 Kegel drin, er ärgerte sich natürlich maßlos. Im bekannten Fahrwasser war wieder einmal Stefan Weingärtner. Mit Routine und gewohnter Sicherheit spielte er seine beiden Durchgänge runter und schaffte es mit 477 Kegel zu Tagesbesten. Da dem Keglern Stöckl und Greitner von Allershausen noch die Zeit ausging, blieb die Anzeigentafel bei diesem Remis 2539:2539 stehen.

Bericht: Burkhard Pech